

Herstellung barrierefreier Bushaltestellen

- Auftragsvergabe -

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	14.03.2023	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Mit Beschluss vom 19.7.2022 wurden 7 Bushaltestellen zum barrierefreien Ausbau ausgeschrieben. Diese sind:

- Oberamteigasse (Hauptstraße), 2 Haltestellen
- Enzplatz (Bahnhofstraße/Löchgauer Straße), 2 Haltestellen
- Friedhof (Friedhofweg), 1 Haltestelle
- Elser Ring, 1 Haltestelle
- Albert-Schweitzer-Straße, 1 Haltestelle

Ursprünglich waren mit dem verfügbaren finanziellen Rahmen 6 Haltestellen geplant, jedoch wurde in der Beratung eine der geplanten Haltestellen zurückgestellt und durch 2 einfachere Haltestellen ersetzt, um die förderrelevante Bagatellgrenze nicht zu unterschreiten.

Die Leistungen wurden am 21.02.2023 submittiert. Das wirtschaftlichste Angebot machte die Fa. Langjahr aus Kirchheim. Laut dem Büro Westram drängt die Firma in letzter Zeit stark in diesen Bereich. Das Büro Westram empfiehlt der Stadtverwaltung der Fa. Langjahr den Auftrag über 170.487,08€ für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen zu erteilen.

II. Beschlussvorschlag

Das Büro Langjahr aus Kirchheim a.N. wird zum Angebotspreis von 170.487,08€ incl. MwSt. mit der Ausführung des Umbaus der o.g. Bushaltestellen beauftragt.

III. Begründung

Mit Verweis auf die Wertung und den Vergabevorschlag des Büro Westram in der Anlage, bleiben noch folgenden Feststellungen:

Der Angebotspreis von rd. 170.000,-€ liegt um 20.000,-€ über dem Ansatz des Haushaltsplans. Durch Streichung einer Bushaltestelle läge die Stadt wieder im Bereich dieses Kostenrahmens. Allerdings sollte vor einer solchen Entscheidung bedacht werden, dass im LV ca. 5% Massenreserven enthalten sind (-8.500,-€). Darüber hinaus wird die Baustellen- Lichtsignalanlage an den Haltestellen Ober- amteigasse/ Hauptstrasse noch im Zuge der verkehrsrechtlichen Anordnung auf die zwingende Notwendigkeit hin geprüft und nur vorsorglich ausgeschrieben (- 10.710,-€) sowie 3.800,-€ Rapportstunden aus der Annahme angesetzt. Mit einer gewissen optimistischen Betrachtung ist somit auch eine Abrechnungssumme unter 150.000,-€ möglich. Aufgrund des Ausbaurückstandes empfiehlt die Stadtverwaltung keine Reduzierung des Umfangs und schließt sich dem Vergabevorschlag des Büro Westram an.

Die Fa. Langjahr hatte zuletzt das RÜB Liebensteiner Straße saniert und davor die Pfarrgasse. Aus diesen Erfahrungen heraus können wir sagen, dass sie in der Lage ist die Arbeiten termin – und fachgerecht auszuführen. Die formalrechtliche Abfrage beim Gewerbezentralregister ergab keinen Eintrag

Die Arbeiten sollen ab April starten und Ende Juli abgeschlossen sein.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

keine

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Im Haushaltsplan 2023 wurde ein Betrag über 150.000,-€ eingestellt. Die Förderquote beträgt aktuell 75%. Die Kostenüberschreitung von 20.000,-€ schlägt somit nur mit 25% bei der Stadt zu Buche. Darüber hinaus sind Einsparmöglichkeiten, wie oben aufgezählt, möglich.